

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES VON OLTEN

vom 22. Juni 2020 (Zirkulationsbeschluss)

Prot.-Nr. 131

Dringliche Interpellation Christine von Arx (SP/JSP) und Mitunterzeichnende betr. Badipreise, Beantwortung

Zuhanden der Gemeinderatssitzung vom 24. Juni 2020 haben Christine von Arx (SP), Heidi Ehrsam (CVP) und Eugen Kiener (SP) eine dringliche Interpellation mit folgendem Wortlaut eingereicht:

«Am 6. Juni 2020 hat die Badi mit einem Corona-Schutzkonzept und veränderten Eintrittspreisen eröffnet. Als bedeutende Änderung wurden die Abonnemente abgeschafft und die Einzeleintritte halbiert. Zusätzlich wurde die Aufenthaltsdauer auf 4 Stunden begrenzt. Durch diese Änderungen werden die Besitzer/innen eines Abonnements erheblich benachteiligt, müssen sie doch jetzt täglich einen Einzeleintritt lösen. Dies kann zu Mehrkosten von über Fr. 200.00 führen.

Bei einem Vergleich mit anderen Freibädern (Solothurn, Aarau, Liestal, Basel, Zürich) ist festzustellen, dass diese nach wie vor Abonnemente zu geänderten Corona-Bedingungen (Preisreduktion) verkaufen, wobei jeweils festgehalten wird, dass durch ein Abonnement nicht automatisch Zutritt gewährt wird (keine Umgehung der Höchstzahl) oder man nicht die Warteschlange umgehen kann.

Aufgrund des Schutzkonzepts haben sich verschiedene Einschränkungen ergeben:

- Beschränkung der Aufenthaltsdauer
- Erschwerter/Verhinderter Zugang zur Aare (Drehkreuz geschlossen)
- Verminderte Kapazität im Becken
- Neues Regime im Becken, dass das Längenschwimmen erschwert.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. *Wie ist das Schutzkonzept zustande gekommen? Welches sind die Gründe für die gewählte Lösung? Welche Alternativen wurden geprüft und aus welchen Gründen wurden diese verworfen?*
2. *Wie rechtfertigt der Stadtrat im Hinblick auf vergleichbare Bäder und dem reduzierten Angebot die Abschaffung der Abonnemente?*
3. *Welchen Stellenwert misst der Stadtrat den «Sportschwimmer/-innen» (tägliche Badibesucher/-innen) im Gegensatz zu den nur sporadischen Badibenutzer/-innen, die eine erhebliche Preisreduktion erhalten, zu?*
4. *Ist sich der Stadtrat bewusst, dass es einem Teil der regelmässigen BadibesucherInnen aus finanziellen Gründen nicht mehr möglich ist, die Badi regelmässig zu besuchen und ihren Sport auszuüben?*
5. *Weshalb wurde die Reduktion der Kulturlegi abgeschafft?*
6. *Ist der Stadtrat bereit, seine Preispolitik noch einmal zu überdenken und Abonnemente einzuführen? Wenn nein, weshalb nicht?*

* * *

Stadtrat Thomas Marbet beantwortet die Interpellation im Namen des Stadtrates wie folgt:

Zur Beantwortung der einzelnen Fragen:

Zu Frage 1:

Wie ist das Schutzkonzept zustande gekommen? Welches sind die Gründe für die gewählte Lösung? Welche Alternativen wurden geprüft und aus welchen Gründen wurden diese verworfen?

Der Verband der Badbetreiber hat einen Vorschlag gemacht, welchen er mit dem Bund besprochen hat und danach den Badbetreibern zur Verfügung gestellt hat. Vieles wurde daraus allgemein übernommen, Einzelnes hat jedes Bad für sich entschieden. Eine Absprache mit anderen Bädern hat nicht stattgefunden weil jedes Bad seine spezifischen Eigenheiten (z. B. Wasser- und Liegefläche) hat.

Zu Frage 2:

Wie rechtfertigt der Stadtrat im Hinblick auf vergleichbare Bäder und dem reduzierten Angebot die Abschaffung der Abonnemente?

Es wurde bewusst ein einfaches System gewählt, welches der Kassencomputer auch verwalten kann und das Schutzkonzept unterstützt. Abonnemente wurden nicht vorgesehen mit dem Hintergrund, dass wer bezahlt hat auch ins Bad eingelassen werden möchte. Da die Beschränkungen vorhanden sind, kann eine Person mit Abonnement wenn die Grenze erreicht ist, nicht eingelassen werden.

Zu Frage 3:

Welchen Stellenwert misst der Stadtrat den «Sportschwimmer/-innen» (tägliche Badibesucher/-innen) im Gegensatz zu den nur sporadischen Badibenutzer/-innen, die eine erhebliche Preisreduktion erhalten, zu?

Bezüglich der Eintritte gibt es in der ausserordentlichen Zeit keine unterschiedlichen Badegäste.

Zu Frage 4:

Ist sich der Stadtrat bewusst, dass es einem Teil der regelmässigen BadibesucherInnen aus finanziellen Gründen nicht mehr möglich ist, die Badi regelmässig zu besuchen und ihren Sport auszuüben?

Der Eintritt in die Badi ist im Vergleich zu vergleichbaren Angeboten wie z. B. ein Fitnessstudio, eine sehr günstige Möglichkeit gesund und fit zu bleiben. Der Grossteil der Kosten pro Eintritt übernehmen andere Steuerzahlende.

Zu Frage 5:

Weshalb wurde die Reduktion der Kulturlegi abgeschafft?

Die Reduktion wurde nicht abgeschafft. Während der besonderen Lage galt es ein einfaches System umzusetzen. Sobald das reguläre System wieder eingeführt wird, gibt es auch die Kulturlegi wieder.

Zu Frage 6:

Ist der Stadtrat bereit, seine Preispolitik noch einmal zu überdenken und Abonnemente einzuführen? Wenn nein, weshalb nicht?

Aufgrund der aktuellen Lageentwicklung ist es die Absicht per 1.7.2020 wieder auf die regulären Eintrittspreise abzustellen und ein vergünstigtes Saisonabonnement abzugeben.

Mitteilung an:
Gemeindeparlament
Parlamentsakten
Direktion Bau, Kurt Schneider
Direktion Bau, Urs Kissling
Direktion Bau, Markus Lack
Stadtkanzlei, Vorstossliste
Stadtkanzlei, Andrea von Känel Briner

Stadtkanzlei Olten
Der Stadtschreiber:

